

Matinée / Nachmittag		Vorabend	Vorstellung 1	Vorstellung 2	
Freitag um 15 Uhr LOUIS & LUCA DAS GROSSE KÄSERENNEN	Fr 1	Freitag bis Montag um 17 Uhr  Ein Film von Philip Martin	Freitag bis Montag um 19 Uhr  Ein Film von Felix Randau	Freitag bis Mittwoch um 21 Uhr  Ein Film von Kathryn Bigelow	Fr 1 Kurzfilm der Woche: IRR TÜMER - STEIN SCHLÄGE Regie: Franz Winzentsen (Animationsfilm) Joachim Bublath: „Dass Wissenschaft sich auch versteigen kann, zeigt dieser kurze Film.“ (vor DER MANN AUS DEM EIS)
Samstag & Sonntag um 15 Uhr Theater Traumstern spielt DIE REISE ÜBER DEN REGENBOGEN	Sa 2 So 3	Dienstag bis Freitag um 17 Uhr  Ein Film von Felix Randau	Dienstag und Mittwoch um 19 Uhr MORD IM ORIENTEXPRESS Ein Film von Philip Martin	Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr  Der Film von Margarethe von Trotta	Sa 2 So 3 KURZ & HESSISCH Ein Kurzfilm aus Hessen: WATCHME Regie: Alicia-Eva Rost (Spielfilm) Stell dir vor, jeder Tag könnte der Beste deines Lebens sein... Möglich macht's die fiktive App WatchME, die am Handgelenk immer dabei ist und nie müde wird dem Nutzer sein Optimierungspotenzial aufzuzeigen. Doch wer profitiert hier am Ende wirklich? (vor DIE LEBENDEN REPARIEREN)
Der KinderKurzFilm Monats Dezember: DER MAGISCHE FERNSEHER nach einer selbst erdachten Geschichte der Klasse 3a der Grundschule Langgöns, 11/2008. Mit dieser Geschichte wäre bewiesen, dass der Genuss von Gummibärchen die Phantasie fördert! Dieser Trickboxfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Und ist zu sehen im Traumstern-KinderKino um 15 Uhr.	Mo 4 Di 5 Mi 6	Samstag und Sonntag um 17 Uhr GAUGUIN Ein Film von Edouard Deluc	Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr  Ein Film von Katell Quillévéré	Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr FORGET ABOUT NICK Ein Film von Margarethe von Trotta	Mo 4 Di 5 Mi 6
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr GAUGUIN Ein Film von Edouard Deluc	Do 7 Fr 8	Montag bis Mittwoch um 17 Uhr  Ein Film von Katell Quillévéré	Montag bis Mittwoch um 21 Uhr FORGET ABOUT NICK Der Film von Margarethe von Trotta	Montag bis Mittwoch um 21 Uhr  Ein Film von Ali Soozandeh	Do 7 Fr 8
Samstag und Sonntag um 15 Uhr 	Sa 9 So 10	Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr  Ein Film von Markus Goller	Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr  Ein Film von Patrick Shen	Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr MEINE SCHÖNE INNERE SONNE Ein Film von Claire Denis	Sa 9 So 10
Matinée So. 10. um 12 Uhr MOUNTAIN	Mo 11 Di 12 Mi 13	Mittwoch um 17 Uhr ZEIT FÜR STILLE Ein Film von Patrick Shen	Sonntag bis Mittwoch um 19 Uhr  Ein Film von Grand Corps Malade und Mehdi Idir	Sonntag bis Dienstag um 21 Uhr  Ein Film von Robin Campillo	Mo 11 Di 12 Mi 13
Donnerstag um 15 Uhr MOUNTAIN Ein Film von Jen Peedom	Do 14	Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr lieber leben Ein Film von Grand Corps Malade und Mehdi Idir	Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr Kurzfilmprogramm zum KÜRZESTEN TAG DES JAHRES STRANGE NEIGHBOURHOOD	Do 14
Freitag um 15 Uhr Reihe: BIN IM TRAUMSTERN! ES IST PADDINGTON 2	Fr 15	Montag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr LA MÉLODIE DER KLANG VON PARIS Ein Film von Rachid Hami	Freitag bis Sonntag um 21.15 Uhr  Ein Film von Julian Rosefeldt	Fr 15
Samstag und Sonntag um 15 Uhr Die Pfefferkörner und der Fluch des Schwarzen Königs	Sa 16 So 17	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr DIE FLÜGEL DER MENSCHEN Ein Film von Aktan Arym Kubat	Montag bis Mittwoch um 21.15 Uhr  Ein Film von Patrick Allgaier & Gwendolin Weisser	Sa 16 So 17
Matinée So. 17. um 12 Uhr ZEIT FÜR STILLE	Mo 18 Di 19 Mi 20	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr DIE FLÜGEL DER MENSCHEN Ein Film von Aktan Arym Kubat	Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr  Ein Film von Giorgos Lanthimos	Mo 18 Di 19 Mi 20
Donnerstag bis Samstag um 15 Uhr MALEIKA	Do 21 Fr 22 Sa 23	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr DIE FLÜGEL DER MENSCHEN Ein Film von Aktan Arym Kubat	Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr THE KILLING OF A SACRED DEER Ein Film von Giorgos Lanthimos	Do 21 Fr 22 Sa 23
Matinée Mo. 25. um 12 Uhr MOUNTAIN Di. 26. um 12 Uhr MANIFESTO	So 24 Mo 25 Di 26 Mi 27	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr DIE FLÜGEL DER MENSCHEN Ein Film von Aktan Arym Kubat	Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr THE KILLING OF A SACRED DEER Ein Film von Giorgos Lanthimos	So 24 Mo 25 Di 26 Mi 27
Montag bis Mittwoch um 15 Uhr Hexe Lilli rettet Weihnachten	Do 28 Fr 29 Sa 30 So 31	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr DIE FLÜGEL DER MENSCHEN Ein Film von Aktan Arym Kubat	Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr THE KILLING OF A SACRED DEER Ein Film von Giorgos Lanthimos	Do 28 Fr 29 Sa 30 So 31
Matinée So. 31. um 12 Uhr WEIT.	Mo 1	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr PADDINGTON 2 Ein Film von Paul King	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr DIE FLÜGEL DER MENSCHEN Ein Film von Aktan Arym Kubat	Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr THE KILLING OF A SACRED DEER Ein Film von Giorgos Lanthimos	Mo 1

Künstlich präsentiert
Hakim Ludin
ONE WORLD PERCUSSION
Workshop / Konzert
Sa. 9. Dez. um 14 Uhr Workshop
um 19.30 Uhr Konzert

Künstlich präsentiert
Ausstellung - Vernissage
Verkehrte Welten II
von Andreas Maria Schäfer
So. 10. Dezember um 14.15 Uhr
Kinokneipe STATT GIessen

Kurzfilm der Woche:
12 JAHRE
Regie: Daniel Nocke
(Animationsfilm)
Sie zieht ein schmerzvolles
Resümee ihrer gemeinsamen Zeit
mit dem Ex.
(vor: FORGET ABOUT NICK)

Kurzfilm der Woche:
C4
Regie: Claus Drexel
(Kurzspielfilm)
An einem romantischen Strand
versucht ein junger Mann,
den richtigen Zeitpunkt für die
Liebeserklärung an eine Freundin
zu erwischen. Sie ist jedoch völlig
in ihr Buch vertieft.
(vor MEINE SCHÖNE INNERE
STIMME)

Kurzfilm der Woche:
STEMS
Regie: Ainslie Henderson
Musik: Poppy Ackroyd (Live im
Traumstern 2015!)
(Puppentheaterfilm)
Vom Puppen bauen und Musik
machen.
(vor LIEBER LEBEN)

Künstlich präsentiert
THE NIGHT BEFORE -
Stubenmusik für Anfänger
und Fortgeschrittene
Sa. 23. Dezember um 19.30 Uhr
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE

Künstlich präsentiert
BLACK COFFEE
Mi. 27. und Do. 28. Dezember
um 20 Uhr
Kinokneipe STATT GIessen

Kurzfilm der Woche:
THE ART OF FLYING
Regie: Jan van Ijken
(Dokumentarfilm)
Jeden Abend sammeln sich die
Sperlinge in der Dämmerung,
um ihre überwältigende
Luft-Show zu zeigen.
(vor DIE FLÜGEL
DER MENSCHEN)

Liebe Kinofreunde,

zum Jahresende möchten wir uns vor allem erst mal bedanken – bei euch, den interessierten, humorvollen und manchmal auch wagemutigen Besucher*innen unseres Kinos. Das Jahr geht zu Ende mit einem Programm, für welches die gelobten Eigenschaften durchaus von Vorteil sind. Ein besonderer Dank gilt zudem all unseren Kooperationspartnern, die unterstützend und kreativ zur Seite stehen. Besonders hervorheben möchten wir in dieser Hinsicht die Kulturgenossenschaft Lich und den gemeinnützigen Verein künstLich e.V., der die zahlreichen Konzerte und anderen Bühnenprogramme organisiert, sowie das Theater Traumstern, welches jedes Jahr wunderbare Inszenierungen nicht nur auf die Traumsternbühne bringt.

Da sind wir schon mitten im Programm. Das Theater Traumstern präsentiert sein neues Weihnachtsstück DIE REISE ÜBER DEN REGENBOGEN. Die beiden Premieren-Veranstaltungen sind am Sa. 2. und So. 3. Dezember im Kino Traumstern zu sehen.

Der renommierte Percussionist Hakim Ludin ist mit seinem Konzertprogramm ONE WORLD PERCUSSION zu Gast. Am Nachmittag bietet er einen 3-stündigen Cajon-Workshop an, bei dem der Meister den Teilnehmern (auch ohne Vorkenntnisse) die faszinierende Welt der Rhythmen und des Trommelns näher bringt. Der Workshop findet in den Räumlichkeiten der Kinokneipe statt. Dort wird im Dezember zudem eine neue Fotoausstellung eröffnet, und sie ist bewährter Schauplatz von BLACK COFFEE – dem legendären Konzertabend mit Bar-Jazz, Blues und stimmungsvollen Balladen zum Jahresausklang.

Am Tag vor Weihnachten präsentiert Helmut Fischer einen vielversprechenden Konzertabend im Kulturzentrum mit zahlreichen Gästen unter dem Motto THE DAY BEFORE – Stubenmusik für Anfänger und Fortgeschrittene.

Deutlich umfangreicher wie das Bühnenprogramm ist das Filmprogramm im Dezember. Es bietet zahlreiche Filme für die unterschiedlichsten Geschmäcker, u.a. neue Filme von großen Regisseur*innen der Weltfilmkunst, wie Kathrin Bigalows neuen Film DETROIT, Margarethe von Trottas neuen Film FORGET ABOUT NICK, Claire Denis MEINE SCHÖNE INNERE SONNE oder nach THE LOBSTER den neuen Film des griechischen Regisseurs Yorgos Lanthimos THE KILLING OF A SACRED DEER. Und das sind längst nicht alle. Das gesamte Programm ist nebenstehend und bei www.kino-traumstern.de ausführlich besprochen.

**Wir wünschen ein frohes Fest, einen guten Rutsch und viele schöne und anregende Besuche im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinoteam**

ONE WORLD PERCUSSION

Ein Konzertabend mit Hakim Ludin

Konzerte von Hakim Ludin sind immer ein Ereignis. Der in Kabul, Afghanistan geborene, international anerkannter Percussionist und Ausnahmekünstler begeistert das Publikum mit seinen rhythmischen Kunstwerken. Hakim Ludin zeigt an diesem Konzertabend den unerschöpflichen Reichtum von Rhythmen und Drums. Er entlockt seinen Instrumenten Klänge und rhythmische Kreationen von großer Schönheit.

In 2011 und 2012 überraschte er mit seinen Solo-Einlagen das Publikum auf den Tourneen von Konstantin Wecker und Hannes Wader sowie bei den Konzert-Abenden mit Roger Willemsen im Rahmen der Lit.Cologne und den Berliner Philharmonikern. Und über den Genuss an der Musik hinaus, kann man an diesem Abend auch noch sehr viel lernen. Denn Hakim Ludin erzählt zu seinen Instrumenten gerne deren geschichtliche Hintergründe und gibt einen Einblick in die verschiedenen Spielweisen. One World Percussion ist gleichermaßen ein kunstvolles Percussion-Konzert sowie einmalige Unterhaltung.

Der Rhythmus-Magier ist Absolvent der Karlsruher Musikhochschule und anerkannter Vorreiter der modernen Percussion-Kunst. Er studierte Schlagzeug bei Prof. Jörg Baier und Hermann Mutschler, SWR Big Band.

Hakim Ludins Konzertabend ONE WORLD PERCUSSION bewegt sich spielerisch zwischen percussiver Ästhetik und phantasievollen Klangbildern - ein kunstvolles Percussion-Konzert gepaart mit einmaliger Unterhaltung und Hintergrundinformationen zu den Instrumenten.

Eintritt 15 Euro, ermäßigt 12 Euro
Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sa. 9. Dezember um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Workshop mit HAKIM LUDIN

Der Percussionist Hakim Ludin bietet am Nachmittag vor seinem Konzert einen Workshop an. Mit Cajons führt er in die Welt der Rhythmen ein und bringt den Teilnehmern den unendlichen Reichtum und die Schönheit der internationalen Rhythmen näher. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Cajons werden bei Bedarf gestellt. Teilnahmegebühr 30 Euro

Sa. 9. Dezember von 14 bis 17 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

künstLich & Helmut Fischer präsentieren

THE NIGHT BEFORE - Stubenmusik für Anfänger und Fortgeschrittene

Mit diesem Programm meldet sich nach längerer Abwesenheit Helmut Fischer wieder zurück. Moderierend und tastierend wird er durch den Abend führen. Durch die Unterstützung der Kollegen von Poco Piu, Balagantschik, dem Duo SchachMatt und Weiteren wird an diesem Abend ein Bild der außerordentlich kreativen Schaffenskraft der heimischen Musikszene präsentiert.

Zu Poco Pui gehören die Musiker Cordula Poos, Markus Reich und Hans Kreuzinger. In der abgefahrenen Kombination aus Harfe, Gesang, Sax, Flöten, Percussion und Handpans schaffen die Drei einen eigenen faszinierenden Klangkosmos.

Balagantschik verzaubert seine Zuhörer mit fröhlichen und beschwingten Rhythmen in folkloristischem Gewand. Peter Ehm (Klarinette/ Akkordeon), Burkard Wissemann (Schlagzeug und Perkussion), Kai Picker (Gitarre) und Stefan Schneider (Kontrabass) sind Teil dieses Ensembles.

Vassily Dück (Bajan, Accordina) und Robert Varady (Geige, Gitarre) bilden das Duo SchachMatt. Das leidenschaftliche, virtuose, spontane, humorvolle und sehr filigrane Zusammenspiel der beiden Musiker ist eine Alliance Grande.

Mit großer Freude darf man an diesem Abend auch den Beiträgen des Autors, Kabarettisten und Kolumnisten Martin Guth lauschen, der durch das Kabarettduo FaberhaftGuth, seinem solistischen Programm „Meine Frau, ihr Mann und ich“ und regelmäßigen Zeitungskolumnen ebenfalls ein Hochkaräter für sprachlich beste Unterhaltung ist.

Aus diesem Zusammenspiel heraus ist dieser Abend ein Garant für musikalisch, sprachliche Spannung und Farbigkeit.

Eintritt 23 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse

Sa. 23. Dezember um 19.23 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich präsentiert in der Kinokneipe das Kult-Konzert zum Jahresabschluss

BLACK COFFEE

Mit BLACK COFFEE in der Kulturgenossenschaftskneipe nach dem Festtagsrummel wieder auf den Boden kommen und ganz entspannt das vergangene Jahr verabschieden - seit Jahren schon eine bewährte Tradition und nur zu diesem Termin. Es sind wieder exzellente Musiker am Start und es gibt neben coolem Late Night Jazz und rauem Bar Blues auch Funk & Soul Jazz, Ausflüge in den urtümlichen New Orleans Jazz und natürlich wie immer gefühlvolle, besinnliche Balladen.

Black Coffee ist in diesem Jahr:

Nora Pleil - Vocals

JJ. Fischer - Vocals & Guitar & Banjo

Andreas Jamin – Trombone & Sousaphone

Stefan Koch – Soprano- & Alto Saxophone

Ron Faust – Tenor- & Bariton Saxophone

Martin Gniess – Upright Bass

Shanaka Perera – Piano

Joe Bonica – Drums

Eintritt 16 Euro, VVK an der Kinokasse

Mi. 27. und Do. 28. Dezember jeweils um 20 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

Theater Traumstern spielt

DIE REISE ÜBER DEN REGENBOGEN

Eine Geschichte über Freundschaft, Mut und Zusammenhalt für alle Zuschauer ab 6 Jahren
Ein Wirbelsturm bläst Dorothee mit ihrem Haus hoch über den Regenbogen in das Land Oz.
Leider hat sie mit ihrem Haus auch noch die Schwester der bösen Hexe erschlagen. Und die sinnt natürlich auf Rache. Doch um wieder zurück nach Hause zu kommen, muss Dorothee erst mal den Zauberer von Oz finden. Also macht sie sich auf den Weg und lernt auf ihrer abenteuerlichen Reise die Vogelscheuche, den Blechmann und den Löwen kennen. Aber die böse Hexe ist ihnen auch ständig mit ihren fliegenden Affen auf den Fersen ...

In Kooperation mit der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich und Gesamtschule Hungen präsentiert das Theater Traumstern in diesem Jahr noch kurz vor Weihnachten seine neueste Produktion. Auf der Bühne sind diesmal Darsteller von der 1. bis 9. Klasse zu erleben (mit Gästen von der Erich Kästner Schule-Lich, Grundschule Hungen und Jenaplanschule Obbornhofen).

Eintritt 6 Euro, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sa 2. und So 3. Dez jeweils um 15 Uhr

Ausstellung - Verkehrte Welten II - Streetfotografien von Andreas Maria Schäfer

Der Fotograf Andreas Maria Schäfer hat die Welt auf den Kopf gestellt. Seine in der Kinokneipe ausgestellten Kunstwerke hängen nicht etwa einfach auf dem Kopf, sondern er hat mit seiner Kamera diese Aufnahmen kopfüber erstellt.

Denn in den Ursprüngen der Fotografie sah der Fotograf unter seinem schwarzen Tuch das abzulichtende Motiv auch immer auf dem Kopf stehend. Angeregt durch diese Sichtweise hat der Fotokünstler beim Durchstreifen der Straßen die frühere Sichtweise aufgegriffen und durch die moderne Technik erweitert. Nicht mehr der Blick durch die Kamera sondern die geahnte Perspektive aus der Hüfte - ohne Betrachtung durch Sucher oder Display - bildet die Verkehrung der gewohnten Welt ab. Hierbei wird das innere Auge des Fotokünstlers angesprochen und seine kreative Sicht auf die bekannte Fremdheit unserer Welt kann sich ganz neu entfalten.

Der Betrachter ist deshalb in dieser Ausstellung aufgefordert und angeregt, diese scheinbar fremde „neue“ Welt intensiv zu erfassen und somit das Paradigma der gewöhnlichen Sichtweisen zu überwinden. Wenn er bereit ist, sich darauf einzulassen und in Ruhe die Bilderwelten zu betrachten, wird er unweigerlich Bekanntes und Gewohntes neu entdecken und seine Sichtweise für Unbekanntes und Fremdes bereichernd ausdehnen. Diese gewollte Betrachtungsaufforderung des Fotokünstlers ist damit gleichzeitig ein Beitrag zur Entschleunigung der Welt.

Ausstellungseröffnung am So. 10. Dezember um 14.15 Uhr

MORD IM ORIENTEXPRESS

USA 2017, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie: Kenneth Branagh

Darsteller: Kenneth Branagh, Johnny Depp, Josh Gad, Derek Jacobi, Michelle Pfeiffer, Penelope Cruz, Willem Dafoe, Daisy Ridley, Judi Dench

Für die Rückreise von einem seiner Fälle nimmt Hercule Poirot den legendären Orient-Express. An eine gemütliche Zugfahrt ist aber nicht lange zu denken, stattdessen hat der berühmte Meisterdetektiv bald wieder Arbeit: Ein Passagier wird ermordet und damit ist klar, dass einer der übrigen Reisenden der Täter sein muss. Die spanische Missionarin Pilar Estravados, die Gouvernante Mary Debenham, Professor Gerhard Hardman, die Witwe Mrs. Hubbard und der Doktor Arbuthnot sind alle verdächtig. Doch bald wird Poirot klar, dass er den Fall nicht lösen wird, wenn er mehr über die möglichen Täter erfährt. Er muss mehr über das Opfer herausfinden – und sich beeilen, damit der Killer nicht nochmal zuschlägt...

Was als luxuriöse Zugfahrt durch Europa beginnt, entwickelt sich schnell zu einer der stilvollsten, spannendsten und aufregendsten Mysterien, die je erzählt wurden. Basierend auf dem Buch der Bestsellerautorin Agatha Christie, erzählt MORD IM ORIENT EXPRESS die Geschichte von dreizehn Fremden in einem Zug, von denen jeder ein Verdächtiger ist. Ein Mann muss gegen die Zeit ankämpfen, das Rätsel zu lösen, bevor der Mörder noch einmal zuschlägt.

Do. 30. Nov. bis Mo. 4. Dez. täglich 17 Uhr

Di. 5. und Mi 6. Dezember, jeweils um 19 Uhr

DER MANN AUS DEM EIS

Deutschland, Italien, Österreich 2017, Farbe, 96 Min.; FSK: ab 12

Regie: Felix Randau

Darsteller: Jürgen Vogel, André Hennicke, Susanne Wuest, Franco Nero, Sabin Tambrea
Vor 5300 Jahren in der Jungsteinzeit. Eine Großfamilie lebt friedlich an einem Bach in den Öztaler Alpen. Ihrem Anführer Kelab (Jürgen Vogel) obliegt es, den heiligen Schrein Tineka zu verwahren. Während Kelab auf der Jagd ist, wird seine Siedlung überfallen. Die gesamte Sippe wird brutal ermordet, unter den Opfern sind auch Kelabs Frau und Sohn. Das Heiligtum der Gemeinschaft wird geraubt. Getrieben von Schmerz und Wut hat Kelab nur noch ein Ziel – Vergeltung! Kelab folgt den Spuren der Täter. Auf seiner Odyssee über das Gebirge ist er den Gefahren der Natur ausgesetzt. Durch einen tragischen Irrtum wird er selbst zum Gejagten. Schließlich steht Kelab den Mördern seiner Familie gegenüber und muss eine Entscheidung treffen. Wird er seinem Drang nach Rache nachgeben? Oder gelingt es ihm, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen?

„Für sein Abenteuer fiktionalisiert Regisseur und Autor Felix Randau die wenigen gesicherten Fakten zur Lebensweise des Eismanns mit einem etwas eindimensionalen Western-ähnlichen Racheplot. In der Titelrolle überzeugt Jürgen Vogel, der den körperlich herausfordernden Part bravourös meistert.“ (programmokino.de)

Do. 30. Nov bis Mo. 4. Dez täglich 19 Uhr

Di. 5. bis Fr. 8. Dezember, täglich um 17 Uhr

DETROIT

USA 2017, Farbe, 142 Min., FSK: ab 16

Regie: Kathryn Bigelow

Darsteller: John Boyega, Will Poulter, Algee Smith, Jacob Latimore, Jason Mitchell, Hannah Murray, Kaitlyn Dever, Jack Reynor

25. Juli 1967: Plünderung, Brandstiftung und Schusswechsel aus dem Hinterhalt. In der Arbeiterstadt Detroit herrscht seit mehr als 48 Stunden ein kriegsähnlicher Ausnahmezustand. Im Kampf gegen Diskriminierung und für gleichwertige Bürgerrechte liefern sich tausende, vornehmlich afroamerikanische Zivilisten erbitterte Straßenschlachten mit der Polizei. Eine Gruppe von Freunden, farbige ebenso wie weiße, sucht in einem Motel Schutz vor den Tumulten und gerät plötzlich unter den Verdacht des bewaffneten Aufstandes. Statt sachlich zu ermitteln, rückt die Polizei mit einem Großaufgebot an und startet eine von Vorurteilen und Gewalt geprägte Razzia, die sich zu einem lebensbedrohlichen Machtspiel entwickelt und schließlich eskaliert.

„Das Leben schreibt bekanntlich die besten Geschichten - und ebenso die hässlichsten. Wie jene, die sich in einem Motel während der Rassenunruhen in Detroit anno 1967 zutrug. Basierend auf wahren Begebenheiten schildert Oscar-Preisträgerin Kathryn Bigelow in ihrem knallharten Polit-Thriller, wie eine Gruppe Afroamerikaner nach einer Razzia von weißen Polizisten in einem sadistischen Spiel gedemütigt, eingeschüchtert und misshandelt wird. Als der Albtraum vorüber ist, soll die Justiz für Gerechtigkeit sorgen. Kompromisslos wie gewohnt, inszeniert die rigorose Regie-Queen von Hollywood ihr sozialkritisches Drama mit psychologischer Präzision, souveränem Gespür für Spannung sowie visuellem Einfallsreichtum. Da dürfte es höchstwahrscheinlich wieder Oscars regnen, nicht zuletzt für das exzellente Ensemble.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 8,50 Euro, ermäßigt 7,50 Euro

Do. 30. Nov bis Mi. 6. Dez. täglich um 21 Uhr (So. und Mo. in OmU)

PADDINGTON 2

Großbritannien, Frankreich 2017; Farbe, 95 Min., FSK: o. A.

Regie: Paul King

Darsteller/innen: Sally Hawkins, Brendan Gleeson, Hugh Grant, Julie Walters, Michael Gambon, Jim Broadbent, Hugh Bonneville, Imelda Staunton

Der liebenswerte Bär Paddington mit Schlapphut und Dufflecoat hat nicht nur bei Familie Brown ein Zuhause gefunden, er ist auch in der Nachbarschaft ein geschätztes Mitglied: Höflich, zuvorkommend und immer fröhlich – außerdem lieben alle seine Marmeladenbrote, ohne die er nie das Haus verlässt. Als der 100. Geburtstag von Tante Lucy ansteht, sucht Paddington nach einem geeigneten Geschenk. Fündig wird er im Antiquitäten-Laden des liebenswerten Mr. Gruber, der allerlei Schätze birgt: Ein einzigartiges Pop-up-Bilderbuch hat es Paddington angetan. Allerdings muss der kleine, tollpatschige Bär dafür ein paar Nebenjobs antreten – das Chaos ist

vorprogrammiert. Und dann wird das Buch auch noch gestohlen! Paddington und die Browns folgen den Spuren des Diebs, der ein Meister der Verkleidung zu sein scheint...

Der niedliche Bär mit dem Faible für Orangenmarmelade, der im Winter 2014/2015 die Herzen von über zwei Millionen Kinobesuchern in Deutschland erobert hat, kehrt zu Weihnachten 2017 mit einem neuen, warmherzigen Abenteuer auf die hiesigen Leinwände zurück.

„2014 inszenierte Paul King das liebenswerte PADDINGTON-Kinodebüt nach der weltbekannten Kinderbuchreihe von Michael Bond. Im erzählerisch wie visuell einfallsreichen Sequel gelingt dem Regisseur und Co-Drehbuchautor erneut ein perfektes Timing der komödiantischen Szenen und eine stimmige Mischung aus dynamischen Slapstickeinlagen und ruhigen, gefühlvollen Szenen. Im Vergleich wirkt PADDINGTON 2 sogar ein Stück runder als der Vorgänger, was zum Teil auch Hugh Grant zuzuschreiben ist, dessen Bösewichtauftritt eine wahre Freude ist.“ (programmokino.de)

Fr. 15. Dezember um 15 Uhr in der Reihe Bin im Traumstern! EStA

Do. 21. bis Sa. 23. und Mo. 25. bis Mi. 27. Dezember, täglich um 17 Uhr

Do. 28. Dez. bis Mi. 3. Jan. täglich um 15 Uhr

THE KILLING OF A SACRED DEER

GB/Irland 2017, Farbe, 121 Min.

Regie: Yorgos Lanthimos

Darsteller: Colin Farrell, Nicole Kidman, Berry Keoghan, Raffey Cassidy, Sunny Suljic

Steven ist ein erfolgreicher Herzchirurg und verheiratet mit der Augenärztin Anna. Mit ihren beiden Kindern Bob und Kim leben sie in einem schönen Haus in einem idyllischen Vorort – eine perfekte Familie. Doch unter der makellosen Oberfläche beginnt es zu brodeln, als der 16-jährige Halbweise Martin auftaucht. Der Teenager aus einfachen Verhältnissen freundet sich mit Steven an und versucht ihn, mit seiner Mutter zu verkuppeln. Als sein Plan scheitert, belegt er Stevens Familie mit einem Fluch.

Nach seinem Erfolgsfilm THE LOBSTER wurde der Regisseur Yorgos Lanthimos für THE KILLING OF A SACRED DEER dieses Jahr in Cannes mit dem Drehbuchpreis ausgezeichnet. In bester SHINING-Manier erzählt er darin, angelehnt an die griechische Mythologie, eine absurde Rache Geschichte.

„Ein 16-jähriger Junge drängt sich in das Leben eines erfolgreichen Chirurgen und belegt seine Familie mit einem Fluch. Plötzlich ist der kleine Sohn des Arztes gelähmt. Doch damit fängt der Horror erst an. Beklemmendes, packendes und irritierendes Drama um Schuld und Sühne, das den Mythos der Iphigenie auf die Moderne überträgt. Regie führte der griechische Ausnahme-Regisseur Yorgos Lanthimos.“ (programmokino.de)

"Meisterhaft! [...] Ein Muss für jeden, der sich für mutiges Filmemachen interessiert. Der griechische Regisseur bestätigt seine Position als einer der derzeit wichtigsten Filmemacher weltweit." The Hollywood Reporter

„Eine klinisch präzise Beobachtung menschlicher Zustände auf ganz neue Höhen.“ (kino-zeit.de)

„Provokant, beklemmend, aber auch höllisch unterhaltsam. [...] Ein brillant inszenierter Film, den man definitiv so schnell nicht wieder vergisst!“ (Filmstarts)

„Ein großartiger Thriller, der gegen Ende herrlicherweise jede Logik verlässt.“ (tt)

„Eine überwältigend irre Rache Geschichte“ (The Rolling Stone)

Do. 28. Dez. bis Mi. 3. Jan. täglich um 21 Uhr (Mo. in OmU)

DIE FLÜGEL DER MENSCHEN – Centaur

Kirgisistan/Niederlande/Deutschland/Frankreich 2017, Farbe, 89 Min., OmU, FSK: ab 6

Regie: Aktan Arym Kubat

Darsteller: Nuraly Tursunkojoev, Zarema Asanalieva, Aktan Arym Kubat, Taalaikan Abazova

Hoch oben in den Bergregionen Kirgisistans geht ein Pferdedieb um. Auf die edelsten Tiere hat er es abgesehen, die den Oligarchen die liebsten Statussymbole sind. Doch dem Pferdedieb geht es nicht um Geld. Er reitet die Tiere in die Freiheit und entlässt sie in die offenen Täler des Alatau-Gebirges – bis sie dort unweigerlich von ihren Besitzern wieder aufgegriffen werden. Zentaur heißt der Pferdedieb, der mit seiner Frau und seinem Sohn in einem kleinen Dorf lebt, in dem es außer dem Gerede der Dorfbewohner nicht mehr viel gibt. Nur sein altes Kino, das heute als Moschee genutzt wird, erinnert noch an die Zeit, als hier Filme aus Russland und Bollywood von einer anderen Welt erzählten. Zentaur sieht mit Sorge, wie sich die Zeiten geändert haben – die Pferde, einst untrennbar mit der Identität und der Freiheit der Kirgisen verwoben, sind heute eine Ware,

von menschlicher Profitgier in einen Stall verbannt. Doch die Oligarchen haben Macht und wollen sich nicht länger auf der Nase herumtanzen lassen. Und so wird der Kleinkriminelle Sadyr beauftragt, den Dieb zu fangen und auszuliefern.

Kirgisistans bekanntester und mit zahllosen internationalen Preisen ausgezeichneter Regisseur Aktan Arym Kubat kehrt nach DER DIEB DES LICHTS mit einem neuen Film voll märchenhafter Dichte und Direktheit zurück. Mit Bildern, die uns weit in den Himmel und die wilde Landschaft eintauchen lassen, erzählt DIE FLÜGEL DER MENSCHEN sehr gefühlvoll von der Distanz, die sich zwischen die Gegenwart und die Zeit der Mythen geschlichen hat

Do. 28. Dez. bis Mi. 3. Jan. täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

MEINE SCHÖNE INNERE SONNE - Un Beau Soleil Intérieur

Frankreich 2017, Farbe, 94 Min.

Regie: Claire Denis

Darsteller: Juliette Binoche, Xavier Beauvois, Philippe Katerine, Paul Blain, Gérard Depardieu
Umgeben von Menschen und trotzdem allein. Isabelle lebt das Leben eines Singles in der Großstadt Paris. Sie ist eine Frau mit Vergangenheit – stark und unabhängig, als Künstlerin anerkannt, aber dafür wenig erfolgreich, wenn es um die Liebe geht. Ihre Suche nach der wahren Liebe scheitert immer wieder. Zu groß scheint die Kluft zwischen dem, was Frauen wollen und Männer bereit sind zu geben. In ihrer Ratlosigkeit erhofft sich Isabelle ausgerechnet von einem Wahrsager die Antwort auf die Frage, die sie mehr als alles andere beschäftigt – gibt es die Liebe fürs Leben oder ist sie nur eine Utopie?

Mit MEINE SCHÖNE INNERE SONNE hat sich Claire Denis an ihre erste romantische Komödie gewagt, die sowohl vom französischen Kinopublikum als auch von der Kritik mit Begeisterung aufgenommen wurde. Juliette Binoche spielt kongenial eine starke und zugleich verletzbare Frau in ihren besten Jahren, die ihr Glück sucht. Unterstützt wird sie dabei von einem starken männlichen Ensemble, allen voran Gérard Depardieu in einem kurzen aber unvergesslichen Auftritt.

„Nie war Juliette Binoche schöner und verführerischer als unter dem Blick von Denis Kamerafrau Agnes Godard.“ (Abendzeitung)

„Die Regisseurin (...) reiht eine Szene der scheiternden Liebe an die nächste und verbindet vorsichtige Situationskomik mit scharfem Wortwitz.“ (Spiegel Online)

„Juliette Binoche lässt diesen Film strahlen.“ (Le Figaro)

Do. 14. bis Sa. 16. Dezember, täglich um 21 Uhr

Sa. 17. bis Mi. 20. Dezember, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

DIE LEBENDEN REPARIEREN - Réparer les vivants

Frankreich, Belgien 2016, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie: Katell Quillévéré

Darsteller: Tahar Rahim, Emmanuelle Seigner, Anne Dorval, Bouli Lanners, Kool Shen
Als Simon am frühen Morgen mit zwei Freunden zum Surfen aufbricht, kann niemand etwas von der drohenden Tragödie ahnen: Ein schwerer Autounfall verändert auf einen Schlag das Leben des Teenagers. Auch seine Eltern in der Hafenstadt Le Havre müssen plötzlich Entscheidungen treffen, deren weitreichende Konsequenzen sie an ihre Grenzen führen. Unterdessen erfährt die zweifache Mutter Claire in Paris, dass ihr schwaches Herz zu versagen droht, wenn nicht umgehend etwas unternommen wird. Den Ärzten und dem medizinischen Fachpersonal in beiden Städten läuft die Zeit davon. Und so wird sich in den nächsten Stunden zeigen, auf welche Weise diese Menschen untrennbar miteinander verbunden sind und wie drei scheinbar zusammenhanglose Stränge einer Geschichte in einen gemeinsamen Kampf münden: den leidenschaftlichen Kampf ums Leben... Die gleichnamige Buchvorlage ist im Suhrkamp-Verlag erschienen.

„Das Organspende-Drama der Regisseurin Katell Quillévéré, nach dem gleichnamigen, gefeierten Roman, wirft einen Blick auf ein heikles Thema... Die Wucht der Verzweiflung auf der einen und Hoffnung auf der anderen Seite berührt trotzdem. Vor allem durch das exzellente Spiel der weiblichen Hauptdarstellerinnen Emanuelle Seigner und Anne Dorval.“ (programmokino.de)

Do. 7. bis So. 10. Dezember, täglich um 19 Uhr (So. in OmU)

Mo. 11. bis Mi. 13. Dezember, täglich um 17 Uhr

GAUGUIN - Voyage de Tahiti

Frankreich 2017, Farbe, 101 Min., FSK: ab 6

Regie und Buch: Édouard Deluc

Darsteller: Vincent Cassel, Tuhei Adams, Malik Zidi, Pua-Tai Hikutini, Pernille Bergendorff
Tahiti, 1891. Der französische Künstler Paul Gauguin hat sich in sein selbsterwähltes Exil nach Französisch-Polynesien zurückgezogen. Er lässt sich vom Dschungel verschlucken, trotz Einsamkeit, Hunger und Krankheit. Während seinen Erkundungstouren über die Insel trifft er auf die junge Eingeborene Tehura, die seine Muse und auch Modell seiner bekanntesten Gemälde werden wird. Als freier Mann in der Wildnis – fernab der Politik und Regeln eines zivilisierten Europas, entwickelt er einen neuen Stil des Malens.

Paul Gauguin, verstoßen von der französischen Gesellschaft und abgelehnt von den Menschen auf der Insel, führt ein Leben finanzieller Not und innerer Zerrissenheit. Als obsessiver Künstler, stets getrieben von dem Wunsch, mit gesellschaftlichen Konventionen zu brechen, schafft er in der Wildnis von Tahiti für seine Zeit außergewöhnliche Kunstwerke. Mit viel Ausdruckskraft und Sensibilität bringt Vincent Cassel diese innere Gebrochenheit und den ambivalenten Charakter Gauguins in Édouard Delucs gleichnamigem Erstlingswerk auf die Leinwand.

„Édouard Delucs Film stützt sich auf Reiseberichte, die Paul Gauguin (1848-1903) nach seinem ersten Aufenthalt auf Tahiti im Jahr 1893 geschrieben hat. Vincent Cassel überzeugt darin als ein von der Wildnis angezogener Maler, der trotz Einsamkeit und Armut, Hunger und Krankheit an seinem künstlerischen Lebenstraum festhält. Das vermeintliche Paradies wird da auch schon mal zur Hölle.“ (programmokino.de)

Do. 7. und Fr. 8. Dezember, jeweils um 15 Uhr

Sa. 9. und So. 10. Dezember, jeweils um 17 Uhr

FORGET ABOUT NICK

Deutschland/USA 2017, Farbe, 110 Min., FSK: o. A.

Regie: Margarethe von Trotta

Drehbuch: Pam Katz

Darsteller: Katja Riemann, Ingrid Bolsø Berdal, Lucie Pohl, Susan Duerden, Cosima Shaw
Zwei Frauen, zwei unterschiedliche Welten: Familienorientiert die eine, karrierefixiert die andere. Frauen, die nur eins gemeinsam haben: Den Ex-Ehemann. Vor Jahren schon hat Nick Maria mit zwei Kindern sitzen lassen, jetzt schickt er auch Jade in die Wüste.

Als Abschiedsgeschenk, und um die Eheverträge einzuhalten, hat er jedoch jeder Ex die Hälfte eines luxuriösen Lofts in Manhattan überschrieben. Umgehend quartiert sich Maria bei Jade ein, und die beiden verlassenen Frauen starten einen erbitterten Kleinkrieg: um die Wohnung, die Einrichtung, die richtige Diät, die passenden Beleidigungen für den Ehe-Deserteur und den richtigen Umgang mit dem Ex: achten oder ächten? Doch mit der Zeit kommen die Frauen sich näher, finden Verständnis und Mitgefühl füreinander, sie lachen nicht mehr übereinander, sondern miteinander – und müssen feststellen, dass Uneinigkeit manchmal auch einen kann.

FORGET ABOUT NICK schickt zwei Frauen mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen über ein gelungenes Leben auf Kollisionskurs und lässt uns amüsiert daran teilhaben, wie sich Ingrid Bolsø Berdal als Jade und Katja Riemann als Maria einen verbissenen Schlagabtausch par excellence liefern. Wie Margarethe von Trotta die beiden Streitenden im Irrgarten ihrer Gefühle zwischen Kränkung und Kampfansage agieren lässt, das ist bewegend, klug und ziemlich komisch.

Do. 7. bis So. 10. Dezember, täglich um 21 Uhr

Mo. 11. bis Mi. 13. Dezember, täglich um 19 Uhr

TEHERAN TABU

Deutschland/ Österreich 2017, Farbe, 96 Min., FSK: ab 16

Regie & Buch: Ali Soozandeh

Darsteller: Elmira Rafizadeh, Zar Amir Ebrahimi, Arash Marandi, Negar Nasser, Bilal Yasar, Morteza Tavakoli, Alireza Bayram, Klaus Ofczarek

In TEHERAN TABU, dem Debütfilm von Ali Soozandeh geht es um drei selbstbewusste Frauen und einen jungen Musiker, deren Lebenswege sich in der schizophrenen Welt der iranischen Hauptstadt Teheran kreuzen. Sex, Korruption, Drogen und Prostitution gehen in dieser brodelnden Metropole einher mit strengen religiösen Gesetzen. Das Umgehen von Verboten wird zum Alltagssport und der Tabubruch zur individuellen Selbstverwirklichung.

„Kaum ein gutes Haar lässt der im Iran geborene, nun in Deutschland lebende Ali Soozandeh an seiner Heimat. Eine Welt aus Korruption, Missbrauch und Scheinheiligkeit zeigt er in seinem Debütfilm TEHERAN TABU, der in aufwändig animierten Bildern eine melancholische Grundstimmung etabliert, in der es kaum Hoffnung auf Erlösung gibt.“ (programm kino.de)
„Der Film ist roh, dunkel, schön illustriert und zutiefst beunruhigend.“ (Huffington Post)

Mo. 11. bis Mi. 13. Dezember, täglich um 21 Uhr (Di. in OmU)

MOUNTAIN

Australien 2017, Farbe, 74 Min., FSK: ab 6

Regie: Jen Peedom

MOUNTAIN porträtiert die faszinierende Macht der Berge – und den Einfluss, den sie nach wie vor auf unser Leben und unsere Träume haben. Der Film zeigt Aufnahmen von überall auf der Welt, aus dem Himalaya, der Antarktis und dem Hindukusch, aber auch aus Japan, Hawaii oder Papua-Neuguinea. Für die musikalische Untermalung sorgt das renommierte Australian Chamber Orchestra, als Sprecher der Originalversion fungiert Will Dafoe.

Entstanden ist MOUNTAIN als einzigartige filmische und musikalische Zusammenarbeit zwischen dem Australischen Kammerorchester und der BAFTA-nominierten Regisseurin Jen Peedom. Die Bilder wurden von den weltweit führenden Kameramännern eingefangen, die sich auf große Höhen spezialisiert haben. Zu hören sind dabei Werke von Chopin, Grieg, Vivaldi, Beethoven und neue Kompositionen von Richard Tognetti.

Berge faszinieren die Menschheit seit Jahrtausenden. Furcht, Erhabenheit und Freiheit sind Begriffe, die wir im Lauf der Zeit mit ihnen zu assoziieren gelernt haben. Auf den Spuren des atemberaubenden Höhenrauschs und des schmalen Grats zwischen respektvoller Bewunderung und Lebensgefahr zeichnet Dokumentarfilmerin Jennifer Peedom ein Porträt über die Gipfel der Erde. Dabei geht sie auch auf die Anfänge des Bergsteigens ein und berichtet von der spirituellen, geographischen und militärischen Bedeutung der Gebirge. Auch spart der Film die drohende Zerstörung durch Tourismus und Kommerzialisierung sowie die entscheidende Rolle im Ökosystem der Erde nicht aus.

„Für die Kinobesucher ist es wie eine Mischung aus visueller und musikalischer Poesie. Es ist ein Film, es ist ein Konzert und es ist auch eine Art Meditation über die Frage, wie wir die Welt heute sehen und was für ein Verhältnis wir zur Natur haben.“ (TTT)

Matinée So. 10. und Mo. 25. Dezember, jeweils um 12 Uhr

Do. 14. Dezember um 15 Uhr

ZEIT DER STILLE

USA 2016, Farbe, 81 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Patrick Shen

ZEIT für STILLE erforscht auf meditative Weise unsere Beziehung zu Stille, Geräuschen und dem Einfluss von Lärm auf unser Leben.

Nach einer Hommage an John Cages bahnbrechende Komposition 4'33 nimmt uns dieser Film mit auf eine faszinierende filmische Reise um die Welt: Von einer traditionellen Teezeremonie in Kyoto auf die Straßen der lautesten Stadt der Welt, Mumbai, während der wilden Festzeit. Der Film regt dazu an, Stille zu erfahren und die Wunder unserer Welt wahrzunehmen.

„Reich an wundervollen, fast surrealen Bildern, die man vielleicht in einem Terrence-Malick-Film erwarten würde (...) Dieser Film erzählt nicht nur eine Geschichte, er zeigt uns, dass Schönheit sich in allem, wirklich allem findet, das in Stille getaucht ist.“ (The Huffington Post)

Ein cineastischer Beitrag zur künstlich – Konzertreihe MUSIK AUS DER STILLE, die am 21.

Januar fortgesetzt wird mit einem Beitrag von Cordelia Loosen-Sarr. (<http://www.flutepower.com/>)

Do 14. bis Sa 16. Dez täglich um 19 Uhr

Matinée am So 17. Dez um 12 Uhr

Mi 20. Dez um 17 Uhr

LOUIS & LUCA – Das große Käserennen

Norwegen 2017, Farbe, 78 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Rasmus A. Sivertsen nach den Büchern von Kjell Aukrust

Als die Elster Louis von dem traditionellen Käserennen zwischen seiner Heimatstadt Flåklypa und dem Nachbarort Slidre hört, ist er sofort fasziniert. Endlich eine Chance um zu beweisen das er ein

wahrer Renn-Champion ist! Von seiner Begeisterung mitgerissen, zögert er nicht eine geheime Wette auf den Sieg seines Teams abzuschließen: Er setzt das gesamte Haus und die erstaunliche Werkstatt seines Freundes, des genialen Erfinders Alfie, aufs Spiel. Ein Preis, den sich sein Gegner, Oliver O. Clifford, der Direktor der lokalen Käsefabrik, sicherlich nicht entgehen lassen will!

Mit seinem besten Freund dem Igel Luca und dem cleveren Alfie in seinem Team, hat Louis keine Zweifel daran, dass sie gewinnen. Seine Zuversicht verschwindet allerdings, als Cliffords Team Unterstützung erhält, durch einen verrückten Komiker namens Owen Sullivan und Emanuel Desperados, einen knallharten Gorilla. Wird Alfie Louis vergeben und werde die Freunde den Sieg erringen, entgegen aller Erwartungen?

„Im zweiten Kinoabenteuer der Elster Louis und des Igels Luca geht es rasant zu: Eine Wette sorgt für den Beginn eines halsbrecherischen Käserennens, bei dem es am Ende weniger ums Gewinnen geht, als um die Bedeutung von Freundschaft.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 30. Nov. und Fr. 1. Dez. jeweils um 15 Uhr

CARS 3: EVOLUTION

USA 2017, Farbe, Animation, 104 Min., FSK: o. A.

Regie: Brian Fee

Doch obwohl er von einer neuen Generation Rennwagen mehr und mehr ins Abseits gedrängt wird, will der rote Flitzer vom Ruhestand nichts wissen, vielmehr steckt er sich ein neues ehrgeiziges Ziel: Er will das Piston-Cup-Rennen gewinnen und den Jungspunden zeigen, dass er immer noch das Zeug zum Sieger hat. Doch vor allem der blitzschnelle Newcomer Jackson Storm ist für Lightning McQueen ein ernstzunehmender Gegner und mit etlichen technischen Spielereien ausgestattet, über die McQueen nicht verfügt. Und so holt er sich Hilfe von der jungen Renntechnikerin Cruz Ramirez: Sie soll ihn trainieren und ihm die neuesten Tricks aus dem Rennzirkus beibringen. Und sie hat auch schon ein paar Ideen, wie sie Lightning zurück in die Spur helfen kann...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 9. und So. 10. Dezember, jeweils um 15 Uhr

DIE PFEFFERKÖRNER und der Fluch des schwarzen Königs

Deutschland 2017, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.

Regie: Christian Theede

Darsteller/innen: Marleen Quentin, Emilia Flint, Ruben Storck, Leo Gapp, Luke Matt Röntgen, Devid Striesow, Katharina Wackernagel

Die Klassenfahrt mit Lehrer Martin Schulze droht auszufallen, doch in letzter Minute springt Bennys Mutter Andrea für die kranke Lehrerin ein. Benny ist davon wenig begeistert, vor allem als Herr Schulze und seine Mutter sich besser kennen lernen.

Ziel der Reise ist der Gruber Hof in den Bergen Südtirols. Mia freut sich riesig auf ihren guten Freund Luca, der dort wohnt. Doch Luca verhält sich eigenartig, denn es geschehen geheimnisvolle Dinge auf dem Berghof und die Kinder stoßen auf gruselige Berggeister und mystische Zeichen. Der neue Mitschüler Johannes kommt Mia und ihren Freunden zu Hilfe und als unschlagbares Team, finden sie heraus, wer hinter diesen Ereignissen steckt. Die Spur führt zurück nach Hamburg und die Pfefferkörner begeben sich auf eine riskante Mission ...

„Regisseur Christian Theede (...) und Autor Dirk Ahner verquirlen den kindgerechten Humor der Vorlage mit einer Portion Grusel und Stunteinlagen a la James Bond zum amüsanten Kinderabenteuer mit gesellschaftskritischen Untertönen.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 9 Jahren.

Sa. 16. und So. 17. Dezember, jeweils um 15 Uhr

MALEIKA

Deutschland 2016/17, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Matto Barfuss

Die Gepardin Maleika hat sechs Junge zur Welt gebracht: Martha, Malte, Mirelèe, Marlo, der so gern klettert, Mia und Tollpatsch Majet. Mit ihrer struppigen Nackenmähne sehen sie aus wie Punks, und mit jedem Tag werden die Kleinen frecher und mutiger. Noch ist das Leben für die

jungen Geparden ein Spiel und sie werden von ihrer Mutter Maleika beschützt. Jede neue Herausforderung bringt die Gepardenkinder ein Stück weiter in Richtung Selbstständigkeit. Doch die Wildnis birgt auch für die schnellsten Jäger der Erde viele Gefahren. Jedes Abenteuer könnte das letzte sein. Wir sind dabei, während die Rasselbande heranwächst, begleiten sie bei ihrem ersten Ausflug mit ihrer Mutter, der aufregenden Ausbildung zu Jägern und auf ihrem Weg zu neuen Abenteuern.

MALEIKA offenbart Momente großer Freude, zeigt aber auch, dass das Leben in der freien Wildnis nicht immer einfach ist, sogar manchmal ohne Ausweg zu sein scheint ... Um dem Publikum eine große emotionale Nähe zu den Figuren zu ermöglichen, hat sich Matto Barfuss durch die Erzählweise der Disneyfilme inspirieren lassen. Entstanden ist ein bildgewaltiges Kinoabenteuer, das das Publikum teilhaben lässt an einer der berührendsten Geschichten, die die Natur je erzählte.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 21. bis Sa. 23. Dezember, täglich um 15 Uhr

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN

Deutschland, Österreich, Belgien 2017, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.

Regie: Wolfgang Groos

Darsteller: Hedda Erlebach, Aleya Hila Obid, Claudio Magno, Anja Kling, Maresa Hörbiger, Jürgen Vogel, Stimme von Hektor: Michael Mittermeier

Am Nikolaustag ist Hexe Lilli von ihrem kleinen Bruder Leon so genervt, dass sie Knecht Ruprecht, den furchterregenden Begleiter des Nikolaus herbeizaubert, um ihrem Bruder einen Denkkzettel zu verpassen. Zunächst recht nett, entpuppt sich Knecht Ruprecht jedoch als Bösewicht, dessen Handeln Lilli nur mit Hilfe ihrer Zauberkräfte und ihrer Klassenkameradin Layla in die richtige Richtung lenken kann, um Weihnachten gerade noch rechtzeitig zu retten. Ohne auf den christlichen Hintergrund des Weihnachtsfestes einzugehen, endet das Weihnachtsmärchen mit der Botschaft, dass es an Weihnachten darum geht, dass wir spüren, dass wir nicht allein sind.

„Wie der Titel anzeigt, spielt HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN in der besinnlichen Jahreszeit. Die Nachwuchsdarstellerin Hedda Erlebach tritt als titelgebende Lilli in die Fußstapfen der inzwischen 20-jährigen Alina Freund und trägt mit ihrem lebhaften Auftritt sehr zum Charme des fantasievollen Kinderfilms bei.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren.

Mo. 25. bis Mi. 27. Dezember, täglich um 15 Uhr

120 BPM

Frankreich 2017, Farbe, 144 Min., OmU; FSK: ab 16

Regie: Robin Campillo

Paris, Anfang der 90er Seit fast zehn Jahren wütet Aids in Frankreich, doch noch immer wird über die Epidemie in weiten Teilen der Gesellschaft geschwiegen Mitterrands Regierung kümmert sich nicht um sexuelle Aufklärung und die Pharma-Lobby verschleppt die Entwicklung neuer Medikamente ACT UP , eine Aktivistengruppe von Betroffenen, will auf die Missstände aufmerksam machen Sie schmeißt Kunstblut-gefüllte Wasserbomben auf die Wände von Forschungseinrichtungen und kapert bewaffnet mit Informationsbroschüren die Klassenräume der Stadt Wie weit die Aktionen gehen dürfen, wird bei den wöchentlichen Treffen kontrovers diskutiert Als der 26-jährige Nathan, der selbst HIV-negativ ist, zu ACT UP stößt, zieht ihn die Entschlossenheit der Gemeinschaft sofort in ihren Bann Und er verliebt sich in Sean, den Mutigsten und Radikalsten der Gruppe Zusammen kämpfen sie an vorderster Front, selbst dann noch, als bei Sean die Krankheit schon längst ausgebrochen ist ...

Der aus Marokko stammende französische Regisseur Robin Campillo (Eastern Boys, 2015) engagierte sich in den 90ern jahrelang selbst bei ACT UP (Aids Coalition to Unleash Power). Auf Basis seiner persönlichen Erfahrungen zeigt er in 120 BPM die kontroversen Debatten und spektakulären Aktionen der Gruppe — und setzt damit dem europäischen Aids-Aktivismus ein längst überfälliges filmisches Denkmal. Sein mitreißendes Zeitstück entfaltet aber erst durch die darin eingebettete intime Liebesgeschichte zwischen Nathan und Sean seine volle, revolutionäre Kraft. In einem historischen Moment, in dem für HIV-Positive und deren Angehörige und Freunde das Politische von persönlicher, ja existentieller Bedeutung ist, begegnet ein Liebespaar der

gesellschaftlichen Ignoranz und der Angst vor dem eigenem Tod mit rasendem Widerstand, wildem Sex und einem unbändigen Willen zu leben.

120 BPM wurde im diesjährigen Wettbewerb von Cannes uraufgeführt, als Meisterwerk gefeiert und mit drei der wichtigen Preise ausgezeichnet: dem Grand Prix, der Queer Palm und dem FIPRESCI-Preis.

Wegen Überlänge Eintritt 8,50 Euro, ermäßigt 7,50 Euro

So. 17. bis Di. 19. Dezember, täglich um 21 Uhr (Di. in OmU)

Preview SCORE – Eine Geschichte der Filmmusik

USA 2017, Farbe, 93 Min., OmU

Regie: Matt Schrader

Darsteller: David Newman, Hans Zimmer, Howard Shore, John Barry, Moby, Quincy Jones

SCORE – EINE GESCHICHTE DER FILMMUSIK zeigt, wie einige der berühmtesten Filmthemen der Kinogeschichte konzipiert wurden und wie die Entwicklungsstufen eines Soundtracks vom leeren Notenblatt bis zum fertigen Score verlaufen. Die bekanntesten Filmmusikkomponisten – alle Meister ihres Fachs - teilen in diesem Dokumentarfilm ihre Erfahrungen und ihr Knowhow mit uns, den Zuschauern. SCORE – EINE GESCHICHTE DER FILMMUSIK demonstriert, welche Macht und welchen Einfluss die Filmmusik hat. Regisseur Matt Schrader veranschaulicht in seinem Film die Entwicklungsprozesse und dokumentiert, wie die Komponisten die Musik zusammenstellen und den Film so untermalen, dass er beim Publikum unmittelbar intensive Reaktionen auslöst.

„Was Sie schon immer über Filmmusik wissen wollten: Wie kamen die berühmten „ba-dam! ba-dam! ba-dam!“-Klänge in DER WEISSE HAI? Warum benötigte der Komponist von MAD MAX sieben Monate für seine Arbeit? Derweil der Score zu CHINATOWN in nur zehn Tagen entstand? Was ist das geniale Geheimnis der eigentlich sehr schlichten IINDIANA JONES-Melodie?

Welchem glücklichen Zufall verdankt die 20th Century Fox ihr berühmtes Logo? Und warum schießen sich nervöse Komponisten zur Erfolgskontrolle heimlich in den Toiletten von Kinos ein?

Statt drögem Wikipedia-Eintrag bietet diese Doku einen kurzweiligen Einblick in das Soundtrack-Geschäft. Mit aufschlussreichen Interviews, hübschen Anekdoten sowie einer eindrucksvollen Best-of-Parade berühmter Film-Ausschnitte. Da Capo!“ (programmokino.de)

Statt drögem Wikipedia-Eintrag bietet diese Doku einen kurzweiligen Einblick in das Soundtrack-Geschäft. Mit aufschlussreichen Interviews, hübschen Anekdoten sowie einer eindrucksvollen Best-of-Parade berühmter Film-Ausschnitte. Da Capo!“ (programmokino.de)

Statt drögem Wikipedia-Eintrag bietet diese Doku einen kurzweiligen Einblick in das Soundtrack-Geschäft. Mit aufschlussreichen Interviews, hübschen Anekdoten sowie einer eindrucksvollen Best-of-Parade berühmter Film-Ausschnitte. Da Capo!“ (programmokino.de)

Preview am Mi. 20. Dezember um 21 Uhr

LIEBER LEBEN - Patients

Frankreich 2016, Farbe, 111 Min., FSK: ab 6

Regie: Grand Corps Malade und Mehdi Idir

nach dem Roman von Grand Corps Malade

Darsteller: Pablo Pauly, Soufiane Guerrab, Nailia Harzoune, Franck Falise, Moussa Mansaly

Ben hat haufenweise Pläne und einen großen Sinn für Humor. Auch Farid hatte einiges vor, bevor er vor Jahren durch einen Unfall im Rollstuhl landete. Die beiden treffen sich in einem Reha-Zentrum, in das auch Ben verlegt wird, nachdem er sich einen Halswirbel gebrochen hat. Er wird lebenslang behindert sein, heißt es. Ob telefonieren, pinkeln oder essen – nichts geht bei Ben mehr ohne die Hilfe von der ungeschickten Schwester Christiane und von dem immer viel zu gut gelaunten Pfleger Jean-Marie. Trotzdem gibt Ben nicht auf, er reißt einen Witz nach dem nächsten über die bedeutungslustige Reha-Psychologin und die unzumutbaren Stützstrümpfe. Ben trifft auch auf Toussaint und Steeve, ebenfalls Patienten, die die große Kunst gelernt haben, das Unglück einfach auszulachen. Und dann ist da noch die bildhübsche Samia, in die Ben sich auf den ersten Blick verliebt. Eine Gruppe voller Knallköpfe und Kämpfer – versehrte Helden, die gemeinsam die Verzweigung aus dem Weg räumen und jeden Millimeter Bewegung feiern.

LIEBER LEBEN ist ein filmischer Glücksfall, dem eine seltene Balance aus Heiterkeit und berechtigter Schwermut gelingt und der in jedem einzelnen Moment die Echtheit einer wahren Geschichte atmet. Ohne jede Spur von Sentimentalismus, aber dafür mit einer perfekten Dosis Galgenhumor nimmt uns LIEBER LEBEN mit in das Universum der kleinen Bewegungen und des großen Glücks.

Der Film entwickelt „aus diesem Szenario eine unerwartet humorvolle und einfühlsame Geschichte über Freundschaft, die mit ihren grandiosen Nachwuchsdarstellern und treibenden Hip-Hop-Beats für modernes französisches Kino steht.“ (programmokino.de)

Do. 21. bis Mi. 27. Dezember, täglich um 19 Uhr

SIMPEL

Deutschland 2017, Farbe, 113 Min., FSK: ab 6

Regie: Markus Goller

Darsteller: Mit David Kross, Frederick Lau, Emilia Schüle, Axel Stein, Devid Striesow

Seit Ben denken kann, sind er und sein Bruder Barnabas ein Herz und eine Seele. Barnabas,

„Simpel“ genannt, ist 22 Jahre alt, aber geistig auf dem Stand eines Kindes. Quasilorten

(Erdbeeren) sind sein Lieblingsessen und draußen im Watt entdeckt er mit seinem Stofftier

Monsieur Hasehase neue Kontinente. Simpel ist anders und oft anstrengend, aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als ihre Mutter unerwartet stirbt, soll Simpel in ein Heim eingewiesen werden.

Die einzige Person, die diesen Beschluss rückgängig machen könnte, ist ihr Vater David, zu dem die Brüder seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr hatten. Die Suche nach ihm entwickelt sich zu einer turbulenten Odyssee, bei der Simpel und Ben auf die Medizinstudentin Aria und ihren Kumpel, den Sanitäter Enzo treffen. Gemeinsam fahren sie in die große Hansestadt, wo sie auf der Suche nach ihren Vater David einiges erleben und schließlich wichtige Entscheidungen treffen müssen.

Eine herzergreifende Reise zweier sehr unterschiedlicher Menschen, deren Kraft es ist, füreinander da zu sein. Was auch immer passiert.

„Ein berührendes Roadmovie-Drama mit Frederick Lau und David Kross als zwei ungleiche Brüder, frei nach dem Buch der Französin Marie-Aude Murail. Mit stimmungsvollen Bildern hat Regisseur Markus Goller (Friendship, Frau Ella) seine liebevolle Geschichte vom Zusammenhalt gekonnt zwischen Witz und Herz ausbalanciert. Getragen wird sie vom überragenden Spiel der beiden Hauptdarsteller Fredrick Lau und David Kross, die sich damit schon jetzt für den nächsten Deutschen Filmpreis empfehlen.“ (Programm kino.de)

Do. 14. bis Di. 19. Dezember, täglich um 17 Uhr

WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT

Deutschland 2017, Farbe, 129 Min. FSK: o. A.

Regie: Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier

Zu zweit zogen Patrick und Gwen im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. Im Mittelpunkt der Reise standen dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick bereisten per Anhalter

Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es

mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten

VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffspassage von Costa Rica nach Spanien wieder europäischen Boden unter den Füßen spürten, haben sie die Weltumrundung mit einem 1200 Kilometer Fußmarsch bis vor die Haustüre in Freiburg vollendet.

„Die Geschichte ihrer Reise ist wohlthuend, sie macht gute Laune. Vor allem aber macht sie Hoffnung. Es ist in dieser Zeit genau die richtige Antwort auf Misstrauen, Angst und Fremdenhass.“ (SWR-Fernsehen)

Wegen Überlänge Eintritt 8 Euro / ermäßigt 7 Euro

Mo. 25. bis Mi. 27. Dezember, täglich um 21.15 Uhr

Matinée am So. 31. Dezember um 12 Uhr

MANIFESTO

Deutschland / Australien 2015, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Julian Rosefeldt

Darsteller: Cate Blanchett

Von der Nachrichtensprecherin bis zum Obdachlosen, von der Pop-Art bis hin zu Dogma 95: In

MANIFESTO ist die zweifache Oscar®-Gewinnerin Cate Blanchett in zwölf unvergesslichen

Episoden zu sehen, die allesamt Manifeste verschiedener Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts

behandeln. Unter der Regie des renommierten Film- und Videokünstlers Julian Rosefeldt brilliert

eine chamäleonhafte Blanchett in einer noch nicht dagewesenen schauspielerischen Tour de

Force. In diesem so beeindruckenden wie zeitgemäßen Weckruf verwebt Rosefeldt geschickt die leidenschaftlichsten Statements der Kunstgeschichte.

MANIFESTO greift auf die Texte von Futuristen, Dadaisten, Fluxus-Künstlern, Suprematisten, Situationisten und anderer Künstlergruppen zurück, ebenso wie auf die Überlegungen einzelner Künstler, Architekten, Tänzer und Filmemacher. Rosefeldt hat diese Manifeste bearbeitet, in zwölf brillanten Collagen neu zusammengefügt und so die Ideen von Claes Oldenburg, Yvonne Rainer, Kazimir Malevich, André Breton, Sturtevant, Sol LeWitt, Jim Jarmusch und vielen mehr miteinander verwoben.

„Auf den ersten Blick wirkt „Manifesto“ wie ein Fest für Fans von Cate Blanchett, denn die australische Actrice ist in einem dutzend unterschiedlicher Rollen zu sehen. Doch der Film des deutschen Künstlers Julian Rosefeldt ist kein gewöhnlicher Kinofilm, sondern ein ursprünglich für Kunstgalerien entstandenes Projekt, das visuell eindrucksvoll ist, inhaltlich aber überaus enigmatisch.“ (programm kino.de)

Fr. 22. bis So. 24. Dezember, täglich um 21.15 Uhr

Matinée am Di. 26. Dezember um 12 Uhr

LA MELODIE – Der Klang von Paris

Frankreich 2017, Farbe, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Rachid Hami

Darsteller: Alfred Renely, Kad Merad, Samir Guesmi, Claudine Vinasithamby, Corinne Marchand

LA MÉLODIE ist die Geschichte des Violinisten Simon (*Kad Merad*), der beinahe an der Herausforderung zerbricht, eine Schulklasse im Banlieue von Paris das Geigenspiel nahezubringen. Doch auch in diesem rauen Umfeld trifft er auf unerwartete Talente und zeigt den Kindern den Zauber der Musik.

„Überraschend überzeugend ist der französische Komödienstar Kad Merad (Willkommen bei den Scht`tis) in dem berührendem Plädoyer für die integrative Kraft der Musik. Im Feel-Good-Movie von Regisseur Rachid Hamid zeigt der 53jährige als sensibler Musiker, dass er auch die leisen nuancierten Töne beherrscht. An einer Schule in den Pariser Banlieues Geige zu unterrichten ist für den Geiger seine letzte Chance. Beinahe zerbricht er an dieser Herausforderung. Doch am Ende siegt der Zauber der Musik und vor allem das unerwartete Talent des jungen, schüchternen Senegalesen Arnold. Newcomer Alfred Renely, der den unterprivilegierten Jungen mit großer Hingabe spielt, ist auch für die Leinwand eine Entdeckung.“ (porgrammkino.de)

Do. 28. Dez. bis Mi. 3. Jan. täglich um 17 Uhr

Das Kurzfilmprogramm zum KÜRZESTEN TAG DES JAHRES

STRANGE NEIGHBOURHOOD

Eine gute Nachbarschaft - die ist doch wirklich Gold wert! Man ist füreinander da, tauscht sich aus, gießt die Blumen und füttert die Katze, wenn Nachbar mal im Urlaub ist. Wenn's gut läuft.

Andernfalls sorgen wuchernde Büsche, Gartenzwerge und Rasenmähen am Sonntag für das Entfachen eines leidenschaftlichen Nachbarschaftsstreits. Es könnte doch so schön sein...

Das Programm gibt acht Einblicke zu diesem geselligen Miteinander: Man wohnt dem Plausch über das Laster zweier alter Damen bei, erkundet mit dem achtjährigen Tanans die neue Umgebung und lernt die Bewohner eines Londoner Wohnkomplexes im Fahrstuhl näher kennen.

Was würden Wände sagen, wenn sie sprechen könnten? Was passiert, wenn neun nackte Männer durch ein Wohngebiet marschieren? Das Filmprogramm ergründet auf unterhaltsame Weise, manchmal auch nachdenklich, die leisen und lauten Zwischentöne des Zusammenlebens.

Folgende Film werden gezeigt:

FAREWELL PACKETS OF TEN

ALLES NEU

IM KÄFIG

ZWISCHEN VIER UND SECHS

LIFT

LOVE IS BLIND

WALLS

A HEAP OF TROUBLE

Nur am Do. 21. Dezember um 21 Uhr